

	<b>Anfragen-Nr.</b>	
	<b>AF-0296/2023</b>	

# Anfrage

Herr Patrick Wieschke  
Vorsitzender der Die Heimat Eisenach-Stadtratsfraktion

<b>Betreff</b>
<b>Anfrage der Die Heimat Eisenach-Stadtratsfraktion - Erhalt und Sanierung des Jagdschlusses „Hohe Sonne“</b>

## I. Sachverhalt

Am 30.05.2023 war der Lokalausgabe der Thüringer Allgemeinen zu entnehmen, dass der Investor keine Möglichkeit mehr zum Erhalt des historischen Jagdschlusses „Hohe Sonne“ sieht und einen Ersatzneubau favorisiert. Zur gleichen Zeit drang zum Unterzeichner die Information durch, dass das Gebäude angeblich planmäßig so geöffnet wurde, dass es weiter und zügiger Schaden nimmt und zerfällt. Gerüchten zufolge soll eine Sanierung für den Investor zu keiner Zeit ernsthaft in Erwägung gezogen worden sein. Die Öffnungen im Dach oder im Treppenhaus sollen auch nie geschlossen oder abgedeckt worden sein. Hierdurch wurde über die Zeit weiterer Schaden mindestens billigend in Kauf genommen. Diese schwerwiegenden Verdachtsmomente gilt es entweder auszuräumen oder aufzuklären.

## II. Fragestellung

1. Welche konkreten Sicherungsmaßnahmen wurden seit Erwerb durch den Investor konkret unternommen?
2. Ist es zutreffend, dass am hinteren Teil des historischen Gebäudes eine ungeschützte Öffnung des Gebäudes vorgenommen wurde? Wenn Ja, warum?
3. Wie viele Fördermittel wurden bislang für den Erhalt des historischen Gebäudes verausgabt und sind diese im Fall eines Abrisses zu erstatten? Bitte erläutern Sie die förderrechtliche Situation!
4. Wieso wurden die offenen Stellen am Dach und an anderen Stellen nicht provisorisch geschlossen, bspw. wenigstens mit einer Plane?
5. Können die beanspruchten Fördermittel überhaupt für einen Ersatzneubau verausgabt werden oder sind diese zwingend an eine Bestandssanierung gebunden?

Herr Patrick Wieschke  
Vorsitzender der Die Heimat Eisenach-  
Stadtratsfraktion